



Suche ohne Fund: Der Schrei einer Frau löste gestern einen Großeinsatz in den Kreistannen aus.

Fotos: Kirchner

Frau schreit um Hilfe

Rettungskräfte durchkämmen Kreistannen

Von Dana Müller

Weddingstedt – Eine schreiende Frau löste gestern Nachmittag einen Großeinsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften aus.

Bis in die Abendstunden waren in den Kreistannen etwa 50 Helfer im Einsatz. Sie durchkämmten das Gebiet auf der Suche nach der unbekanntem Frau, die dort um Hilfe geschrien haben soll.

„Gegen 16 Uhr alarmierte uns eine Zeugin“, so ein Polizist vor Ort. Sie will in dem Waldstück den Hilfeschrei einer Frau gehört haben. Zudem habe sie zwei Männer gesehen, die „davon gerannt“ seien, habe die Zeugin geschildert.

Doch woher genau der Schrei kam und was es genau damit auf sich hatte, ließ sich in den Kreistannen nicht klären.

Gemeinsam machten sich Polizisten und Feuerwehrleute in einem mehrstündigen Einsatz auf die Suche nach der Unbekannten, die geschrien haben soll. Eine Vermisstenmeldung lag nicht vor, und die Suche der Einsatzkräfte aus Weddingstedt, Wesseln, Ostrohe und Heide unter anderem mit zwei Wärmebildkameras in dem Forstgebiet blieb erfolglos.

Zu guter Letzt durchkämmte die Hunde-Rettungsstaffel West-Holstein aus Brunsbüttel mit mehreren Tieren jenes Gelände, das für die menschlichen Rettungskräfte schwer zugänglich und einsehbar war. Die Suche wurde zudem in Richtung Waldcafé verlagert. Doch auch in dem Bereich konnte die unbekannte Frau nicht gefunden werden. Mit Einbruch der Dunkelheit gegen 20 Uhr wurde die Suche eingestellt. Dass man nicht fündig geworden sei, kön-



Mit mehreren Hunden durchkämmte die Hunde-Rettungsstaffel West-Holstein das Forstgebiet.

ne man von zwei Seiten betrachten, sagt Amts-Wehrführer Wolfgang Wiebers. Einerseits sei zwar niemand gefunden worden, andererseits könne das auch etwas Gutes bedeuten.